



Die Vorstandschaft des Gautinger SC (v.l.): Homepagebeauftragter Stefan Hennen, Schatzmeisterin Sieglinde Wiesmann, 2. Vorsitzender Robert Mahr, 1. Vorsitzende Elisabeth Wetlitzky und Schriftführerin Margit Scholz. © GSC



Aktualisiert: 29.07.2021 - 18:00

### DELEGIERTENVERSAMMLUNG

## Gautinger Sport-Club verliert 230 Mitglieder

*Wegen der Corona-Pandemie hat der Gautinger Sportclub seit 2019 rund 230 seiner bisherigen 2000 Mitglieder verloren. Die Vorstandschaft wurde bei der Delegiertenversammlung einstimmig wiedergewählt.*

**Gauting** - Der Gautinger Sportclub hat am Mittwochabend eine neue Vorstandschaft gewählt. Das erprobte Führungsteam um Elisabeth Wetlitzky trat wieder an. Einstimmig – und mit Dankes-Applaus –

---

bestätigten die weiträumig in der Turnhalle verteilten Vereinsdelegierten die GSC-Chefin, deren Vize Robert Mahr, Schatzmeisterin Sigi Wiesmann sowie Schriftführerin Margit Scholz in ihren Ehrenämtern.. Beirat Stefan Hennen, der sich um die Homepage kümmert, wurde neu ins Vorstandsteam gewählt.

Coronabedingt ist Normalität auch beim Gautinger Sportclub Vergangenheit: Von fast 2000 Mitgliedern 2019 sank die Zahl heuer auf 1771. Denn nach einem halben Jahr Lockdown trete nach der üblichen Fluktuation mit Austritten zum Jahresende niemand mehr neu ein, erklärte Wetlitzky. „Wenn wir nichts anbieten können“, Baseball-, Fußball-, Beachvolleyballplatz und Sport-Hallen gesperrt sind, koste das eben Mitglieder. Zwar gebe es in der Altersgruppe 61 Jahre plus einen zweiprozentigen Zuwachs, aber einen fünfprozentigen Rückgang bei den Kleinsten: Denn Eltern-Kind-Turnen „fand nicht statt“, die Kinder-Ballsportgruppe mit Mädchen und Buben, die danach zum Fußball wechseln, brach laut Wetlitzky sogar um 25 Prozent ein. Beim Gautinger Sportler-Nachwuchs von morgen entstehe durch die Pandemie eine „echte Lücke“, blickte die Clubvorsitzende besorgt in die Zukunft.

„Größter Brocken“ bei den Ausgaben seit der Neugründung des GSC 2005 sind die Instandhaltungs- und Sanierungskosten in die Club-Immobilien an der Leutstettenerstraße, rechnete Elisabeth Wetlitzky vor. Bis heute habe der GSC in die noch aus den 1960er-Jahren stammenden Gebäude 358 000 Instandhaltungskosten gesteckt plus gut 672 000 Euro in die Sanierung. Weitere 900 000 Euro habe die Gemeinde Gauting beigesteuert, dankte Elisabeth Wetlitzky dem anwesenden Gautinger Vize-Bürgermeister Dr. Jürgen Sklarek. Doch trotz der Gesamt-Investition von „fast 2 Millionen Euro“ seien es eben immer noch fast 60 Jahre alte Gebäude.

Corona wirkte sich auch auf den Sportbetrieb aus: Allein die ausgefallenen Mieteinnahmen von der geschlossenen Tennishalle, neben den Mitgliedsbeiträgen von aktuell 220 000 Euro „unser zweites Standbein“, bescherten dem Club im Vorjahr ein Minus von 32 000 Euro. Durch den Wirtewechsel (wir berichteten) in der während der Pandemie teils geschlossenen Sportgaststätte entstand ein weiterer Mietausfall von 38 000, berichtete die GSC-Vorsitzende. Wegen der Pandemie sanken indes 2020 auch die Ausgaben um 54 000 Euro – für

Energiekosten, ausgefallene Wettkämpfe mit Startgeldern, Schiedsrichtern oder gestrichene Trainingsstunden mit Übungsleitern. Ad hoc musste der Club 2020 ins undichte Dach zwischen Sport-Umkleide und Hausmeisterwohnung 207 000 Euro investieren, so Wetlitzky weiter. Doch der Zuschuss von der Gemeinde fließe erst heuer.

„Sportlich nicht viel los“ war coronabedingt bei den Fußballern, berichtete Abteilungsleiter Jens Rindermann. Doch den Trainern, die die Jugendmannschaften durch diese „schwierige Zeit“ ohne Spiele geführt haben, gebühre großes Lob. Denn vor allem bei den Kindern „boomen wir“. Aber es fehle der Platz fürs Winter-Training ab 16 Uhr. Denn oben an der Mittelschule gebe es kein Flutlicht.

„Arschbombe reicht nicht“ – mit einer Zeitungsheadline erläuterte Antje Feser, Abteilungsleiterin der Schwimmer, die Probleme durch ausgefallenes Training. Rund 100 gefährdete Schwimmanfänger im Grundschulalter „werden wir in unserem wunderschönen Freibad“ bis Ende der Sommerferien wenigstens „bis zum Seepferdchen bringen“, so die Trainerin weiter. Das durch Corona ausgefallene Trainingsdefizit holten die 200 Mitglieder gerade auf.

Unter Applaus berichtete Taekwon-Do-Abteilungsleiter Klaus Altschöffel von weltweiten Online-Turnieren, bei denen Gautinger Kinder zweimal Gold und zweimal Silber geholt haben.

„Tolle Arbeit“, dankte Vize-Bürgermeister Dr. Sklarek dem wiedergewählten Vorstandsteam und den Abteilungsleitern. Doch das gehe nur im „Miteinander“, betonte Elisabeth Wetlitzky. Am Samstag, 25. September, sind deshalb wieder „viele freiwillige Helferinnen und Helfer“ für Pflegearbeiten gefragt.

*Christine Cless-Wesle*